

# Ergebnisprotokoll

## 1. Workshop Nachbarschaftszonen und Freiräume

15.6.2018

### Inhalt

Ablauf und Ziele der Veranstaltung.....	2
Ergebnisse .....	3
NACHBARSCHAFTSZONEN Gruppe A .....	4
NACHBARSCHAFTSZONEN Gruppe B.....	5
AKTIVRÄUME Gruppe A.....	6
AKTIVRÄUME Gruppe B.....	7
FREIRÄUME Gruppe A .....	8
FREIRÄUME Gruppe B .....	9
BEWERTUNG DES MÖBLIERUNGS-KATALOGS Plakat 1 .....	10
BEWERTUNG DES MÖBLIERUNGS-KATALOGS Plakat 2.....	11
Zeitplan.....	12

## Ablauf und Ziele der Veranstaltung

In Absprache mit allen Projektpartnern fand im Auftrag des BDN der erste Workshop zu den Nachbarschaftszonen im Projekt GartenLounge statt. Geplant, organisiert und umgesetzt wurde der Workshop von **wohnbund:consult**. Der Workshop fand in zwei Teilen statt, um die Teilnehmerzahl nicht zu groß werden zu lassen. Die erste Gruppe startete um 13 Uhr, die zweite um 16 Uhr. Der Workshop dauerte jeweils zwei Stunden. Insgesamt nahmen **30 Haushalte** am Workshop teil, der auf der Baustelle stattfand.

**Manuel Hanke** führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Veranstaltung.

**Andreas Gabriel** und **Raphaella Leu** vom Planungsbüros „**wup\_wimmerundpartner**“ unterstützten mit ihrem planerischen Fachwissen und informierten unter anderem über das Architektur- und Farbkonzept, die Ausstattung und Möblierung.

**Carola Mühlöcker-Fleissner** von **BDN** erläuterte rechtliche und administrative Rahmenbedingungen und stand für Fragen möglicher Nutzungen unmittelbar Rede und Antwort.



Im Rahmen der Veranstaltung wurden die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, Nutzungsideen und Bedürfnisse in Kleingruppen zu erarbeiten und diese dann in thematischen Gruppen zu vertiefen. Die Ergebnisse dienen als Basis für die weitere (architektonische) Planung und Ausstattung der Nachbarschaftszonen sowie für die Bildung von Arbeitsgruppen im weiteren Mitbestimmungsprozess.

Am Beginn der Workshops stand eine **Begehung** eines Teils des **Freiraums**, der **Nachbarschaftszonen** des 1. und 3. Obergeschoßes sowie eines anmietbaren **Aktivraumes**. Dabei wurden Planungsaspekte erläutert und ermöglicht, eine konkrete Vorstellung für dieses unmittelbare Wohnumfeld zu bekommen.

Der restliche Workshop fand in der Nachbarschaftszone des 3. OGs statt. Im Rahmen eines Kurz-Referats wurde der Mitbestimmungsprozess sowie der Ausstattungs- und Möblierungskatalog für die Nachbarschaftszonen und den Freiraum anhand von Plakaten vorgestellt.

Danach wurden in Kleingruppen **Nutzungsideen**, **Anmerkungen** und **Bedenken** zu den Nutzungsräumen, Aktivräumen und zum Freiraum gesammelt, besprochen und auf Moderationskarten geschrieben. Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen präsentierten dann die Ergebnisse, die thematisch geordnet wurden.



Abschließend hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, durch die Abgabe von Punkt-Stickern zu **bewerten**, welche Ideen und Möblierungsvorschläge ihnen besonders gut gefallen oder besonders wichtig sind. Dies ermöglichte ein **Stimmungsbild** zu den erarbeiteten Ideen und Vorschlägen.

Im Folgenden findet sich das Fotoprotokoll der Ergebnisse, die thematisch zusammengefasst wurden.

## Ergebnisse

Die Teilnehmenden des Workshops wurden gebeten, ihre Ideen, Fragen und Bedenken zu den Nachbarschaftszonen, Aktivräumen und zum Freiraum in Kleingruppen zu diskutieren und zu sammeln. Die Kleingruppen teilten sich auf drei Tische auf.

- **Ideen** sollten auf **grüne** Moderationskarten,
- **Anregungen und Fragen** auf **blaue** Moderationskarten und
- **Bedenken** auf **gelbe** Moderationskarten geschrieben werden.

Abschließen konnten noch ausgeteilte **Punkt-Sticker** vergeben werden, wenn ein Aspekt besonders positiv bzw. wichtig bewertet wurde. Auch die im Möblierungs-Katalog vorgestellte Möblierung der Nachbarschaftszonen konnte mit Stickern bewertet werden. Der Farbe der Punkt-Sticker kam dabei keine Bedeutung zu.

Die Ergebnisse wurden nach den drei besprochenen gemeinschaftlich nutzbaren Flächen **Nachbarschaftszonen, Aktivräume und Freiraum zusammengefasst**. Unter Gruppe A finden sich die Ergebnisse von den drei Tischen des 1. Workshopteils, unter Gruppe B jene aus dem 2. Teil. Der Möblierungs-Katalog wurde von beiden Gruppen auf den selben Plakaten mit Stickern bewertet.

### Erläuterungen zu den gemeinschaftlich nutzbaren Flächen

#### Nachbarschaftszonen

Ein innovativer Ansatz wird mit den sogenannten Nachbarschaftszonen in den Gangflächen vor den Wohnungen umgesetzt. Diese großzügigen, teilweise möblierten Gemeinschaftsflächen bieten die Möglichkeit, den privaten Wohnraum in das direkte Wohnumfeld zu erweitern. Es wird so Raum für nachbarschaftliche Begegnung und Kommunikation geschaffen.

#### Aktivräume

Zusätzlich stehen sogenannte **Aktivräume** als **anmietbare Räume** außerhalb der privaten Wohnung zur Verfügung, die je nach Bedarf zusätzlich genutzt werden können. Es gibt drei dieser Räume in den Obergeschoßen 2, 3 und 5.

#### Freiraum

Der gemeinschaftliche Freiraum setzt sich aus dem **Freiraum im Erdgeschoss** sowie der gemeinschaftlichen **Dachterrasse** im Obergeschoss.

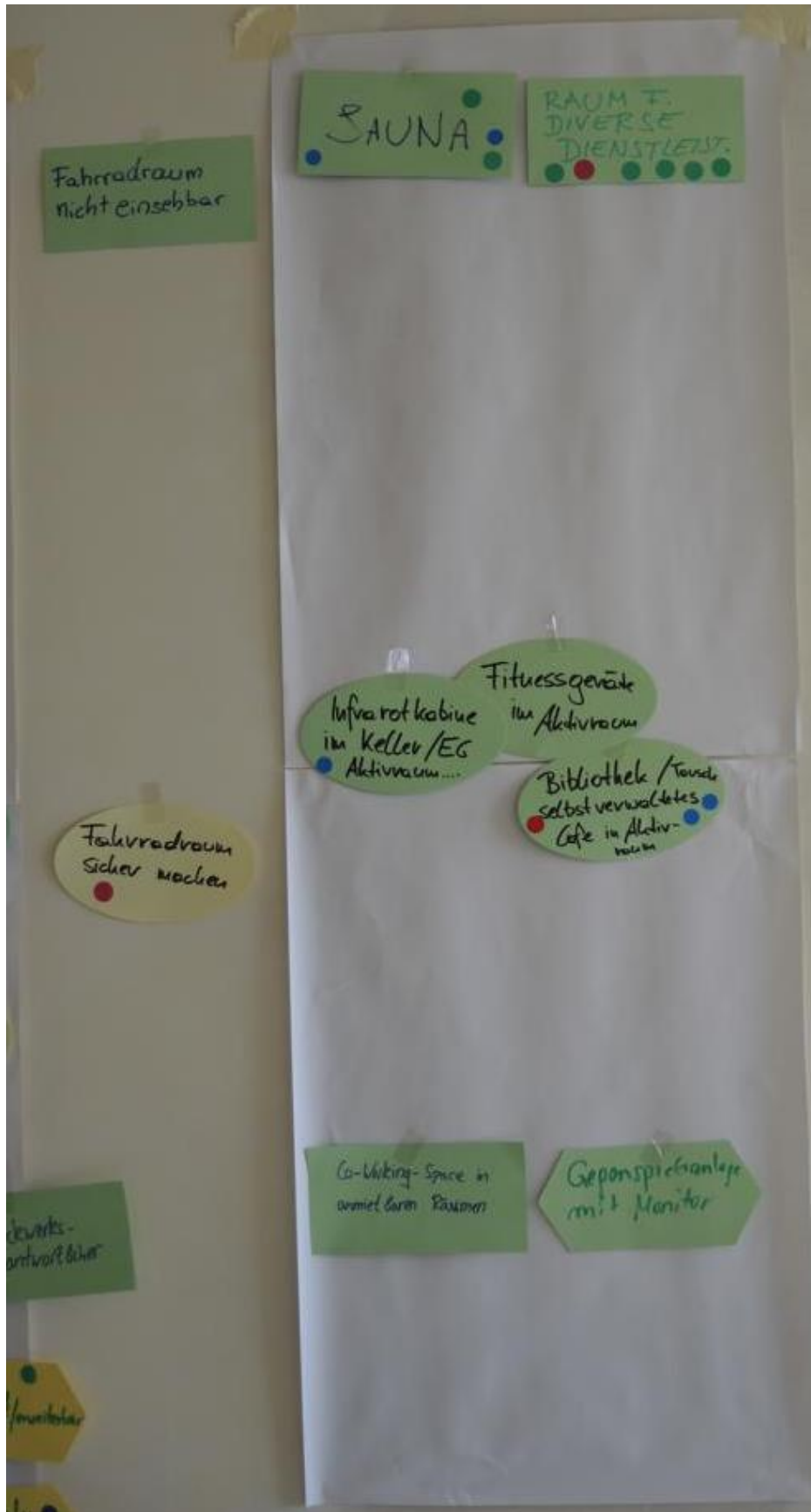
NACHBARSCHAFTSZONEN Gruppe A



NACHBARSCHAFTSZONEN Gruppe B



AKTIVRÄUME Gruppe A

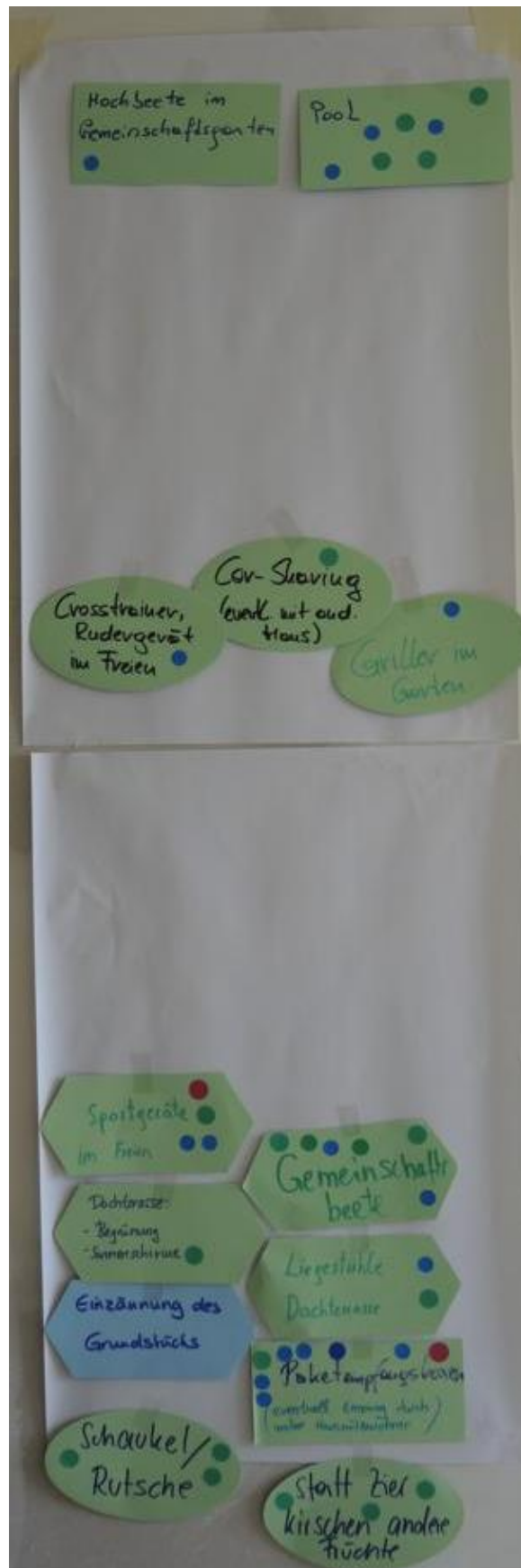




AKTIVRÄUME Gruppe B



FREIRÄUME Gruppe A

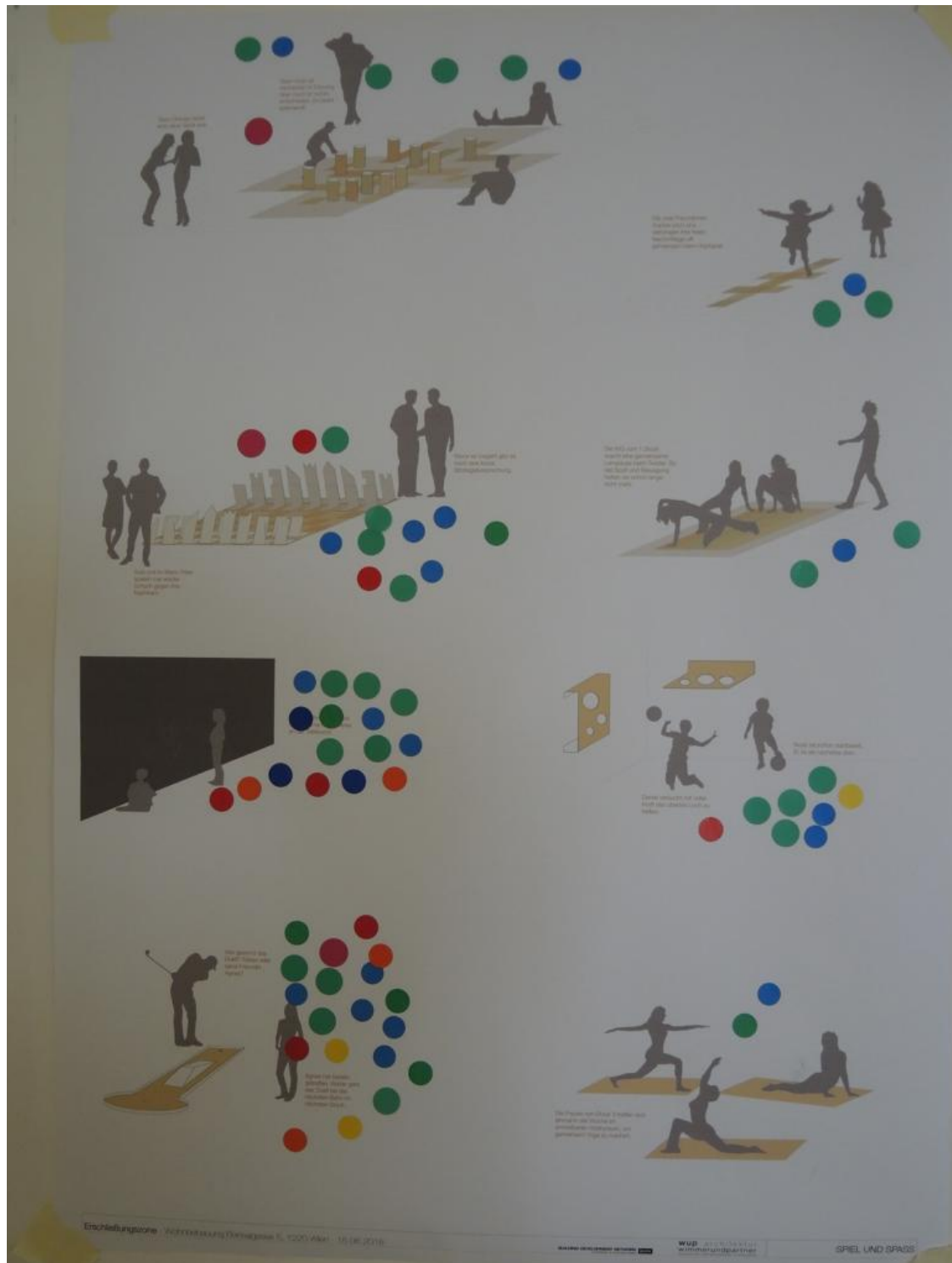




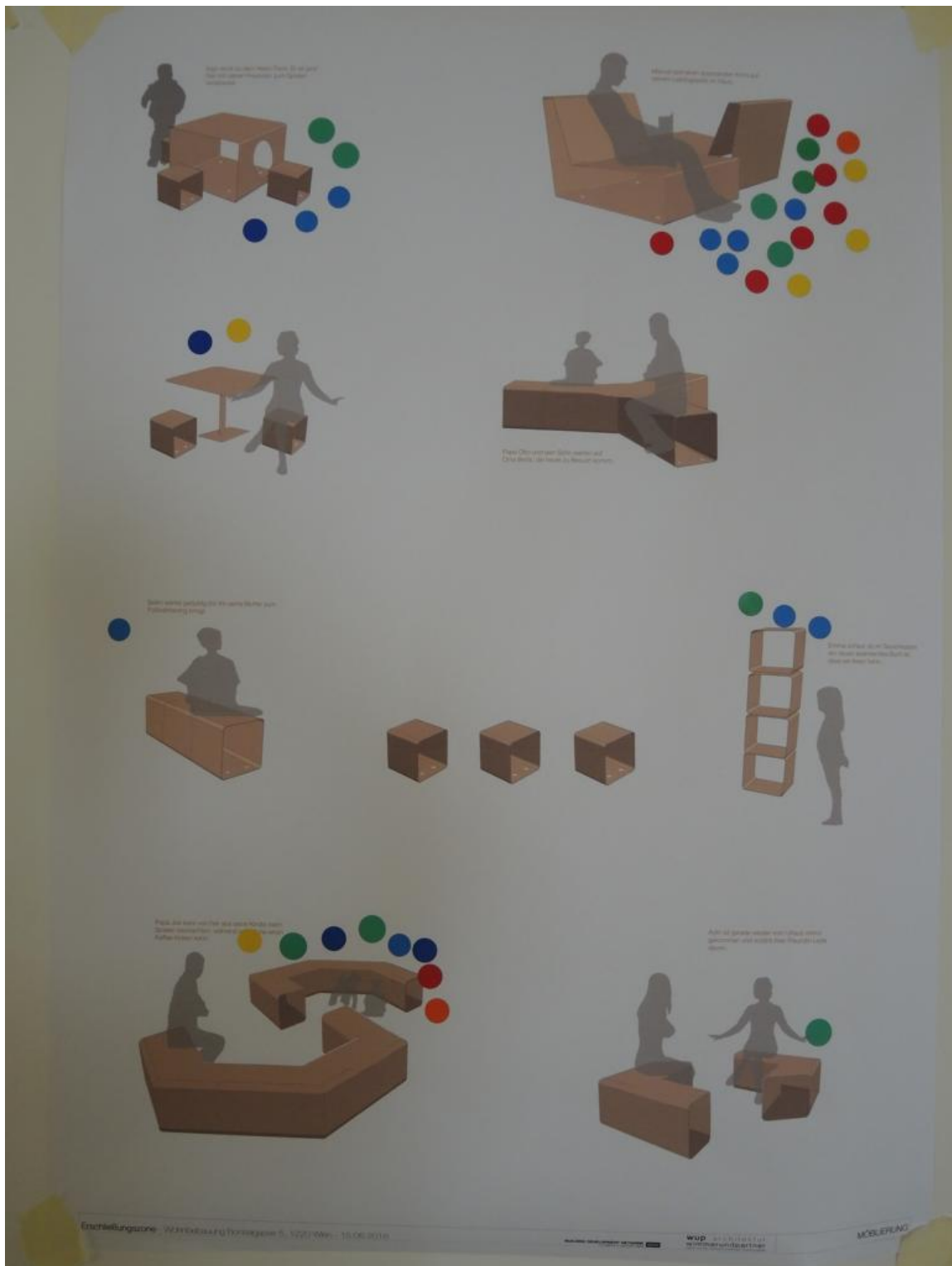
FREIRÄUME Gruppe B



BEWERTUNG MÖBLIERUNGS-KATALOG Plakat 1



BEWERTUNG MÖBLIERUNGS-KATALOG Plakat 2



## Zeitplan

### Überblick Veranstaltungen zur Mitbestimmung

15.6.2018	Begehung und <b>1.Workshop</b> zu den Nachbarschaftszonen, Aktivräume und Freiraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begehung</li> <li>• Sammeln von Ideen, Anregungen Bedenken</li> <li>• Erste Konzepte</li> <li>• Verorten möglicher Nutzungen</li> </ul>
Herbst 2018	<b>2.Workshop</b> zu den Nachbarschaftszonen, Aktivräumen und Freiraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konkretisierung der Ideen und Anregungen</li> <li>• Bildung von Interessengruppen</li> <li>• Entwicklung von Nutzungskonzepten und Regeln unter Berücksichtigung der erarbeiteten Bedenken</li> </ul>
Ende 2018 bis Mitte 2019	Regelmäßige <b>Bewohnertreffs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Umsetzung der entwickelten Konzepte, Ideen und Regeln</li> </ul>